

DOKU. ARTS

Pressemitteilung # 2 / 20. August 2012

DOKU.ARTS im Zeughauskino Prozess und Gedächtnis der Künste. Eine Werkschau Programminformation

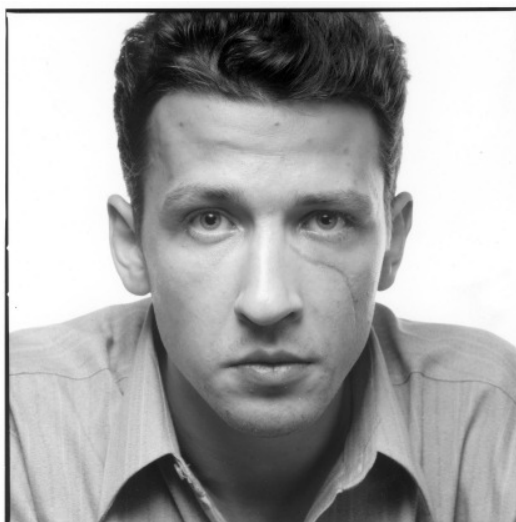
Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns sehr, Ihnen heute unser diesjähriges Programm neuer und besonderer Dokumentarfilme rund um künstlerisches Schaffen weltweit vorstellen zu können:

Filmprogramm

Als zeitbasiertes Medium ist der Dokumentarfilm prädestiniert dafür, Momente des künstlerischen Schaffens festzuhalten und zu rekonstruieren. Wie arbeiten Künstler im 20. und 21. Jahrhundert? Wie läßt sich ihr künstlerisches Schaffen filmisch darstellen, evozieren, dokumentieren?

Unter dem Titel **Prozess und Gedächtnis der Künste** präsentiert DOKU.ARTS vom **19. September bis 14. Oktober 2012** eine in Europa einmalige Werkschau. In 30 Dokumentarfilmen und Filmen zur Kunst werden die Schaffensprozesse von Filmregisseuren, Bildenden Künstlern, Schriftstellern, Tänzern und Musikern lebendig. DOKU.ARTS zeigt die Vielfalt des dokumentarischen Genres und die Experimentierfreudigkeit der zeitgenössischen Filmemacher: Von der Langzeitbeobachtung über den Essay- und Kompilationsfilm bis hin zur Hommage ist der Reichtum des Dokumentarfilms zu erleben. Das Gesamtprogramm beinhaltet **17 Deutschland- und 10 Berlin-Premieren**. Fast alle Regisseure stellen ihre Filme persönlich vor.



Boris Ryzhy © Zeppers Film & TV VPRO

Eröffnet wird DOKU.ARTS 2012 am 19. September um 20.00 Uhr mit Aliona van der Horsts preisgekröntem Film **Boris Ryzhy**, den DOKU.ARTS bereits in der letzten Amsterdamer Ausgabe in der Reihe IN PROGRESS zeigte. Die Reise in das winterliche Jekaterinburg auf den Spuren des talentierten russischen Dichters Boris Ryzhy, der sich 2001 im Alter von 26 Jahren das Leben nahm, erzählt die Geschichte einer verlorenen Generation in Russland nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion.

Daneben finden sich in diesem Jahr weitere eindrucksvolle Filme zu literarischen Themen:

Das Filmessay **Patience (After Sebald)** folgt W.G. Sebalds Wanderroute, die er in seinem Buch *Die Ringe des Saturn* beschreibt.

Dickens on Film fördert außergewöhnliche Funde internationaler Filmarchive zu Tage und untersucht Dickens' Werke, die für filmische Adaptionen geradezu prädestiniert sind.

Das einfühlsame Portrait **The Dreams of William Golding** schließlich erkundet über den internationalen Bestseller *Der Herr der Fliegen* hinaus das herausragende Werk und die vielseitige Persönlichkeit Goldings.

Auch die Bildenden Künste sind mit zahlreichen außergewöhnlichen Dokumentarfilmen, die sich auf differenzierte Weise beeindruckenden Künstlerpersönlichkeiten und ihrer Arbeit widmen, im Programm vertreten:

Thomas Riedelsheimer begleitet in **Jardín en el Mar (Garden in the Sea)** die 2012 mit dem Großen Kunstpreis Berlin ausgezeichnete Bildhauerin Cristina Iglesias bei der Arbeit an ihrer Unterwasserskulptur in Mexiko.

Der in China berühmte Maler Liu Xiao-Dong kehrt in **Gin Chen Xiao Ze (Hometown Boy)** nach 30 Jahren zurück, um die Menschen seiner Heimatstadt Jincheng zu porträtieren.

Alles Moet Nieuw – Piet Zwart (Everything must Change – Piet Zwart) begibt sich auf die Spuren des einflussreichen Innenarchitekten, Industriedesigners, Typografen, Fotografen und Kritikers Piet Zwart, der als Begründer des „Dutch Design“ gilt.

In **Mandala** beobachten Christoph Hübner und Gabriele Voss sechs Mönche, die in zehn Tagen in völliger Ruhe und Meditation das bisher größte traditionelle Sandmandala der Welt streuen.

In **Nainsukh** rekonstruiert der wichtigste indische Experimentalfilmer Amit Dutta an Originalschauplätzen mit Laiendarstellern lebendige Szenen aus dem Leben des nordindischen Malers Nainsukh.

Ausgehend von einer großen Installation der Künstlerin und Pianistin Tomoko Mukaiyama wird **Water Children** zu einer Meditation der Regisseurin über Natur und Fruchtbarkeit.

In **Without Gorky** begibt sich die Enkeltochter von Arshile Gorky, einem der Väter des Abstrakten Expressionismus, auf eine familiäre Entdeckungsreise von Manhattan bis zur Türkei, um nach Gründen für den Selbstmord Gorkys zu suchen.

Agnes Martin: With My Back to the World zeigen wir anlässlich des 100. Geburtstages, den die Abstrakte Expressionistin und Wegbereiterin des Minimalismus in diesem Jahr gefeiert hätte.

Folgende Filme und Programme zum Kino und zur Filmgeschichte erwarten Sie bei DOKU.ARTS 2012:

L'Ouragan Kalatozov (Hurricane Kalatozov) erforscht Mikail Kalatozovs Filme wie auch die Lebensgeschichte dieses außergewöhnlich begabten georgischen Cineasten, dessen Arbeit zahlreiche Regisseure und Kameraleute nachhaltig beeinflusste.

Reinhard Wulf folgt in **Mark Lewis – Nowhere Land** dem kanadischen Filmemacher an unterschiedlichste Orte, die er in seinen Filmen festgehalten hat und wo er großzügig seine künstlerischen Überzeugungen offenbart.

In **Backstory** - diesmal von Mark Lewis - erzählen drei Generationen der Hansard Familie mit Witz und Liebe vom Aufstieg über die Blütezeit bis zum Verschwinden des Verfahrens der Rückprojektion in Hollywood.

„things which have passed, but still have impact“ DOKU.ARTS Vortrag von Mark Lewis

„Das Kino ist eine Erfindung ohne Zukunft.“ Dieses Zitat von Louis Lumière ist Ausgangspunkt von Mark Lewis' Vortrag. Der kanadische Filmkünstler wird in diesem Zusammenhang Filmbeispiele zeigen und besprechen, die sich damit beschäftigen, wie der (Dokumentar-)Film insbesondere unter Verwendung klassischer Techniken und Verfahren das alltägliche Leben darstellen und in Filmkunst verwandeln kann.

Det är en dag imorgon också (Tomorrow's another Day) ist ein humorvolles und vielschichtiges Porträt des schwedischen Filmemachers Roy Andersson, einer Ausnahmeerscheinung des internationalen Kinos.

Der junge, in Dänemark bereits etablierte Storyboard-Zeichner Lars Munck folgt in **The Escape to Hollywood** seinem Traum von einer Karriere in Hollywood. Seine Freundin und die Regisseurin des Films Trine Dam Ottosen begleitet ihn auf dieser Reise.

Zur Tanzkunst zeigt DOKU.ARTS **Life in Movement** – eine Hommage an das großartige Talent der international als Tänzerin und Choreografin gefeierten Tanja Liedtke, die mit 29 Jahren, kurz nachdem sie zur künstlerischen Leiterin der Sydney Dance Company ernannt worden war, verstarb.

Einen besonderen Höhepunkt stellen in diesem Jahr die Programme mit brasilianischen Filmen zur Kunst dar, die DOKU.ARTS in Zusammenarbeit mit dem Instituto Moreira Salles in Rio de Janeiro zeigt und die – wie zahlreiche andere Filme – erstmals in Deutschland zu sehen sind:

Wir zeigen mit **A Música Segundo Tom Jobim (The Music According to Antônio Carlos Jobim)** eine Hommage an Tom Jobim, der mit *The Girl from Ipanema* den Sound des Bossa Nova kreierte.

In drei **Arthur-Omar-Filmprogrammen** geben wir einen Einblick in das beeindruckend vielschichtige Werk dieses brasilianischen Künstlers, Fotografen, Filmemachers und Autors.

Cildo portraitiert mit Cildo Meireles einen der wichtigsten Vertreter der brasilianischen Neo-Avantgarde der 1960er Jahre.

Ex isto (Ex It) ist eine philosophische und poetische Spekulation: René Descartes am Amazonas - erzählt von Cao Cuimaráes, einem der interessantesten zeitgenössischen brasilianischen Künstler.

Nicht zuletzt freuen wir uns sehr, **Limite (Limit)**, der wie kein anderer brasilianischer Film nachfolgende Künstlergenerationen des Landes inspirierte, in der deutschen Erstaufführung der im Auftrag der World Cinema Foundation und der Cineteca Bologna rekonstruierten Fassung zeigen zu können.

Onde a terra acaba (At the Edge of the Earth), eine eindringliche Hommage an Mário Peixoto, den Regisseur von Limite, widmet sich der Entstehungs-, Wirkungs- und Restaurationsgeschichte dieses Filmjuwels.

Allgemeine Informationen

Das vollständige Programm mit ausführlicheren Informationen zu den einzelnen Filmen und dem Zeitplan finden Sie auf unserem Flyer, der in Berlin und Umgebung ausliegt und auf unserer Webpage unter www.doku.arts.de zum Download bereit steht. Begleitend zur Werkschau erscheint ein ausführliches Programmheft in deutscher und englischer Sprache.

DOKU.ARTS wurde 2006 in der Akademie der Künste auf Initiative des Künstlerischen Leiters des Festivals Andreas Lewin gegründet. 2008 folgte DOKU.ARTS einer Einladung des Nederlands Filmmuseum nach Amsterdam, wo das Festival von 2008 bis 2010 drei Jahre lang stattfand. Auf Einladung des Instituto Moreira Salles war DOKU.ARTS vom 4.-10. Mai 2012 in Rio de Janeiro zu Gast.

DOKU.ARTS wird ermöglicht durch Mittel aus dem **Hauptstadtkulturfonds** in Kooperation mit dem **Zeughauskino** und dem **Instituto Moreira Salles**.

Wir danken folgenden weiteren Partnern und Sponsoren für die Zusammenarbeit und freundliche Unterstützung: **Hotel Regent, Goethe Institut, Subtext Berlin, Botschaft Dänemark, Botschaft der Niederlande, Botschaft Kanada, Kunst-Werke Berlin e.V., Institut of Documentary Film, World Cinema Foundation** und **Cineteca di Bologna** sowie unseren Medienpartnern **ARTE, rbb FERNSEHEN, taz.die tageszeitung, zitty Berlin** und **EXBERLINER**.

Alle weiteren Informationen zu den vergangenen und den aktuellen Ausgaben von DOKU.ARTS finden Sie auf www.doku-arts.com. Sollten Sie noch Fragen haben, zusätzlichen Informationen oder Bildmaterial benötigen, wenden Sie sich bitte gern an uns.

Pressekontakt: Anja Zenk / pr@doku-arts.com / Tel: 01 70 / 8 11 90 73